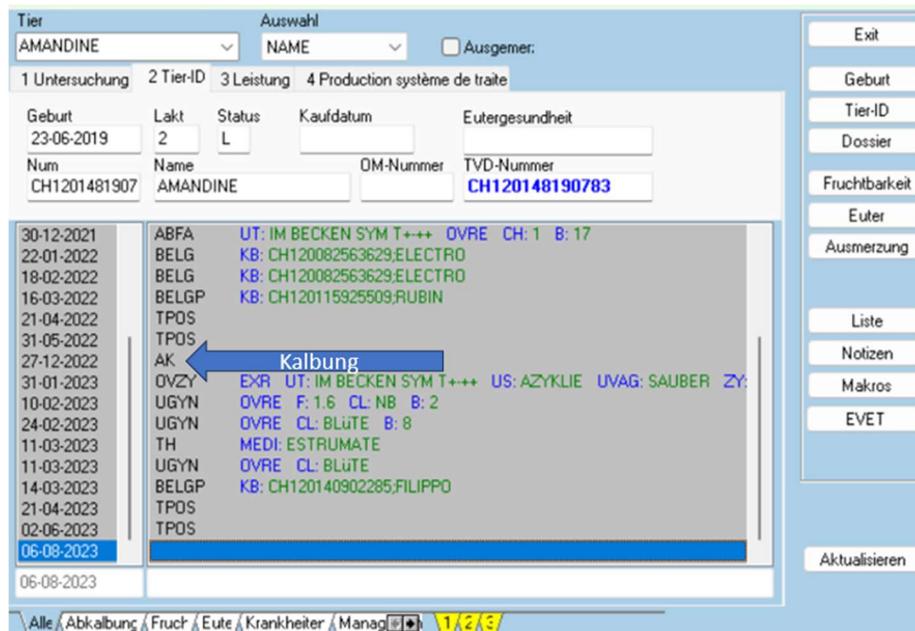


Unsere Leistungen für Milchviehbetreiber

Am Beispiel der TBB-Beispielkuh AMANDINE erklären wir nachfolgend ein paar Leistungen von TBB bei den Milchkühen

Am 27.12.2022 hat AMANDINE ihr zweites Mal abgekalbt. Die Geburt ist gut gegangen und entsprechend haben wir von TBB bei der Abkalbung nichts weiteres in unsere Bestandesbetreuungssoftware DSA notieren müssen.

Eintrag der Geburt in Amandines Datenblatt in der Bestandesbetreuungssoftware DSA



1 Untersuchung	2 Tier-ID	3 Leistung	4 Production système de traite	
Geburt	Lakt	Status	Kaufdatum	Eutergesundheit
23-06-2019	2	L		
Num	Name	OM-Nummer	TVD-Nummer	
CH1201481907	AMANDINE		CH120148190783	

Datum	ABFA	UT: IM BECKEN SYM T+++	OVRE	CH: 1	B: 17	
30-12-2021	ABFA	UT: IM BECKEN SYM T+++	OVRE	CH: 1	B: 17	
22-01-2022	BELG	KB: CH120082563629.ELECTRO				
18-02-2022	BELG	KB: CH120082563629.ELECTRO				
16-03-2022	BELGP	KB: CH120115925509.RUBIN				
21-04-2022	TPOS					
31-05-2022	TPOS					
27-12-2022	AK					
31-01-2023	OVZY	EXR	UT: IM BECKEN SYM T+++	US: AZYKLIE	UVAG: SAUBER	ZY:
10-02-2023	UGYN	OVRE	F: 1.6	CL: NB	B: 2	
24-02-2023	UGYN	OVRE	CL: BLÜTE	B: 8		
11-03-2023	TH	MEDI: ESTRUMATE				
11-03-2023	UGYN	OVRE	CL: BLÜTE			
14-03-2023	BELGP	KB: CH120140902285.FILIPPO				
21-04-2023	TPOS					
02-06-2023	TPOS					
06-08-2023						
06-08-2023						

Bei allfälligem Nachgeburtverhalten, Festliegen oder auch anderen Gesundheitsstörungen hätten wir diese direkt ins System eingetragen. Diese Einträge sind wichtig, um eine lückenlose Krankengeschichte der einzelnen Kühe zu haben. Zudem können aus diesen Aufzeichnungen Analysen über den Betrieb und die Herde gemacht werden sowie die sogenannten Kennzahlen ausgewertet werden. Erst diese Datenbasis erlaubt es uns, Ziele zu definieren, zu überprüfen und anhand der erreichten Werte allfällige Massnahmen zu ergreifen. So können wir gemeinsam mit dem Landwirt oder der Landwirtin die gewünschten Erfolge erzielen.

Je nach Zeitpunkt des nächsten Besuches machen wir zwischen der 3 und 5 Woche die Puerperalkontrolle (bei Auffälligkeiten machen wir dies teilweise bereits früher). Bei AMANDINE fand diese Untersuchung am 31.01.2023 statt. Wir prüften rektal mit dem Ultraschall, ob sich die Gebärmutter gut zurückgebildet hat und vaginal, ob sie «sauber» ist. Dies war bei AMANDINE der Fall. Zudem wurde bei dieser Kontrolle eine Zyste festgestellt. Zysten dieser Art verschwinden häufig von alleine und die Kühe kommen auch ohne Behandlung in den Zyklus. Genau dies war auch bei AMANDINE der Fall: Der Zyklus

wurde am 24.02.2023 festgestellt. Auffällig war jedoch, dass sie nie eine sichtbare Brunst gezeigt hat. Zusammen mit dem Landwirt haben wir daher am 11.03.2023 entschieden, AMANDINE mit Prostaglandin zu behandeln. Dieses Hormon dient zur Brunsteinleitung bei einem funktionierenden Gelbkörper. Aufgrund der systematischen Überwachung von AMANDINE durch TBB und dem aufmerksamen Landwirt konnte die Beispielkuh am 14.03.2023 erfolgreich besamt werden: am 21.04.2023 konnte eine positive Trächtigkeitskontrolle per Ultraschall durchgeführt werden. Per Ultraschall können wir Trächtigkeiten ab 28 Tagen nach Besamung sicher feststellen. Diese frühe Kontrolle ergibt dem Landwirt den Vorteil, dass er frühzeitig weiss, welche Kuh trächtig ist und welche unträchtig. Insbesondere unträchtige Kühe kosten eine Menge Geld und sind ärgerlich. So können direkt beim Besuch wichtige Rückmeldungen zur aktuellen Fruchtbarkeit auf dem Betrieb gemacht werden und nötigenfalls weitere Untersuchungen wie Blutanalysen oder Fütterungsanpassungen eingeleitet werden. Zudem können Zwillingsträchtigkeiten erkannt werden und unsichere Trächtigkeiten nachkontrolliert werden. Man sieht einem Embryo an, wenn es zur Frühresorption (Verlust und Abgang des Embryos) kommen kann. Dies sind äusserst wichtige Informationen in Bezug auf die Fruchtbarkeit respektive bei unbefriedigender Fruchtbarkeit in einer Herde. All diese Untersuchungen und Eindrücke erfassen wir bei unserer tierärztlichen Bestandesbetreuung und fliessen in die Betreuung der Betriebe mit ein.



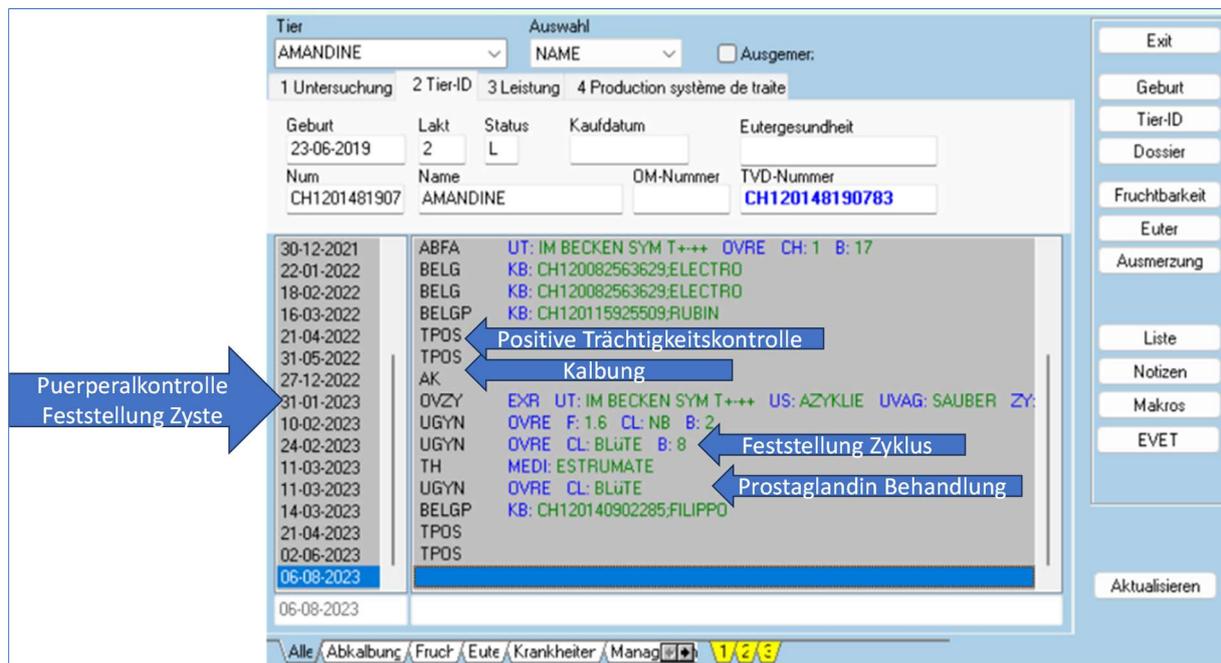
Beispielbild aus dem Buch *Klinische Propädeutik der Haus- und Heimtiere*; 8.4. Trächtigkeitsuntersuchung; Embryo am Tag 31 nach Besamung; Herzschlag sichtbar

Die Nachkontrolle erfolgte bei AMANDINE am 02.06.2023 und war ebenfalls positiv.

Durch die regelmässigen Besuche von TBB wusste der Landwirt jederzeit, wie es AMANDINE bezüglich Fruchtbarkeit geht und es konnten rechtzeitig Massnahmen ergriffen werden als sie im besamungswürdigen Zeitraum war, jedoch keine sichtbare Brunst zeigte. Dadurch konnte eine verlängerte Zwischenkalbezeit und damit Ertragsverlust verhindert werden. Eine verlängerte Zwischenkalbezeit kostet zwischen 3-4 Franken pro Tag und Kuh. Durch die systematische Erfassung der Konsultationen im System ist eine saubere Dokumentation und Aufarbeitung auf Bestandesebene gewährleistet und gibt gute Möglichkeiten für Rückschlüsse in Bezug auf eine Verbesserung der Fruchtbarkeit respektive Analyse der Risikofaktoren. Wir beobachten, dass sich auf den meisten Betrieben durch unsere kontinuierliche

Betreuung die Fruchtbarkeit stabilisiert und verbessert und sich die Investition für den Landwirt oder die Landwirtin langfristig mehr als ausbezahlt. Viele weitere Bereiche sind an die Fruchtbarkeit gebunden und sind dadurch beeinflusst wie zum Beispiel die Milchleistung, das Festliegen, die Acetonproblematik u.a. Entsprechend ist eine gute Fruchtbarkeit ein Schlüsselbereich, damit andere Herausforderungen auf dem Betrieb angegangen und gelöst respektive Problemen vorgebeugt werden kann.

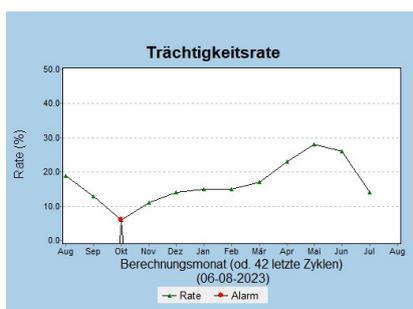
Überblick über die verschiedenen Einträge in Amandines Datenblatt in der Bestandesbetreuungssoftware DSA



Überwachung der Fruchtbarkeit auf Herdenebene und Massnahmen bei Abweichungen von Normwerten

Trächtigkeitsrate

Unten abgebildet ist die Trächtigkeitsrate eines Betriebs, während der ersten 4 Monaten Betreuung durch TBB. Nach einem schönen Anstieg zu Beginn ist die Trächtigkeitsrate in den letzten 4 Wochen des Betrachtungszeitraums sinkend. Der Zielwert für die Trächtigkeitsrate liegt bei > 20%. Die Trächtigkeitsrate ist der prozentuale Anteil der Tiere, die in einer Brunstperiode (21 Tage) tragend geworden sind, bezogen auf die Tiere, die in diesem Zeitraum zur Besamung angestanden haben. Entsprechend gibt sie einen aussagekräftigen und regelmässigen Überblick, wie die Fruchtbarkeit auf dem jeweiligen Betrieb läuft. Diese Zahl wird durch uns regelmässig überwacht und kontrolliert und gibt einen schnellen und genauen Überblick über die Fruchtbarkeit - insbesondere, wenn sie sich verschlechtert.

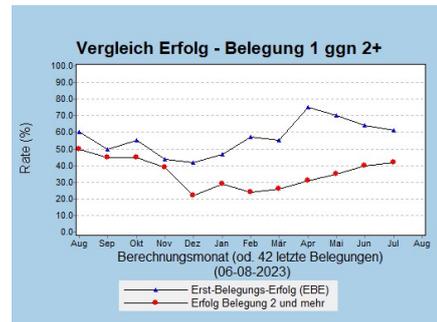


Sinkt die Rate stark ab, kann TBB durch weitere Auswertungen das Problem besser eingrenzen. Wichtige Fragen dabei sind:

1. Zeigen die Kühe die Brünste schlecht oder werden sie nicht mehr stierig?
2. Werden sie nach erfolgreicher Besamung nicht mehr trächtig?
3. Verlieren sie sogar den Embryo in den ersten Trächtigkeitswochen?

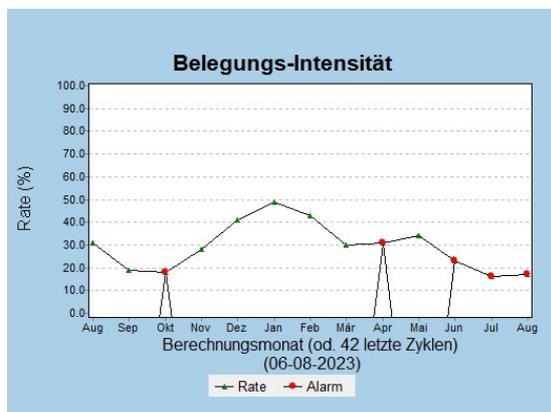
Mögliche Ursache Nr. 1: Mangelhafter Belegungs-erfolg?

Wir sehen den Belegungs-erfolg dieses Betriebes. Der Erstbesamungs-erfolg ist bei guten 60% (Zielwert > 50%) und der 2+ Belegungs-erfolg ansteigend (jedoch immer noch etwas zu tief bei einem Zielwert von > 50%). Dennoch lässt sich für diesen Betrieb sagen, dass der Besamungs-erfolg nicht die Ursache für den Abfall der Trächtigkeitsrate ist.



Mögliche Ursache Nr. 2: zu geringe Belegungsintensität?

Anhand der Daten kann gezeigt werden, dass die Belegungsintensität in den letzten Monaten gesunken ist und die Ursache für den Abfall der Trächtigkeitsrate darstellt.



Die Gründe hierfür sind in der Fütterung, der Haltung der Kühe und im Management zu suchen. In einem solchen Fall prüfen wir zusammen mit dem Landwirt die gefütterten Rationen und das Fütterungsmanagement und legen die notwendigen Massnahmen fest. In einem weiteren Schritt ist es wichtig abzuklären, wie hoch die Belastung durch das Klima (Wärme, Feuchtigkeit) für die Kühe ist und wir beraten den Bauern anschliessend, mit welchen Anpassungen beim Klima er die

Fruchtbarkeit positiv beeinflussen kann.

Die Beispiele anhand der Fruchtbarkeit zeigen, dass eine kontinuierliche Überwachung dem BetriebsleiterInn und uns von TBB die Möglichkeit gibt, frühzeitig zu reagieren und entsprechende Massnahmen einzuleiten. So kann die Herdenperformance und in diesem Fall die Fruchtbarkeit konstant gehalten werden und ist ein wichtiges Instrument, die Herdenfruchtbarkeit konstant zu halten, zu verbessert respektive gut zu bleiben. Ein MUSS für eine erfolgreiche tierärztliche Bestandesbetreuung und durch TBB gelebt.

TBB: GESUNDE TIERE - HEUTE UND MORGEN